Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 13. Mai 2009
Ausgabe 089

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Streik in städtischen Kindertageseinrichtungen am 18. und 19. Mai 4
› Glückwünsche für Antje Kunstmann zum 60. Geburtstag 5
› Realisierungswettbewerb für zentrale Kanalbetriebsstation der Münchner Stadtentwässerung 6
› Sommerferien 2009 mit dem Stadtjugendamt 6
› 100 Prozent Bio-Kost in der Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf 8
› Führung in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
› Mängel am Linienbus 193 11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 14. Mai, 12 Uhr, Marienplatz
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Kampagne „Im Einsatz für Frauen in Kriegs- und Krisengebieten". Im Rahmen dieser Kampagne macht „medica mondiale" mit einer beeindruckenden Installation von 36 Schaufensterfiguren, die blaue T-Shirts mit dem Aufdruck „Kriegsbeute" tragen, auf Vergewaltigung als strategisch eingesetzte Form der Menschenrechtsverletzungen aufmerksam.

Wiederholung
Donnerstag, 14. Mai, 15 Uhr, Stadtarchiv, Winzererstraße 68
Dr. Michael Stephan, Direktor des Stadtarchivs München, eröffnet die Fotoausstellung „Das Oberwiesenfeld. Exerzierplatz – Flugfeld – Olympiapark". Dr. Walter Klein, Vorsitzender des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West), spricht Grußworte. Einführung durch Elisabeth Angermair.
Der Eingang zur Eröffnung ist auch über Schleißheimer Straße 105 (gegenüber Nordbad) möglich.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Donnerstag, 14. Mai, 17 Uhr, Rathausgalerie
Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung von „Walden#3 – oder Die Schule des Lebens", Ausstellung, Vermittlungsprogramm und Tagungen zu Kunst, Schule und Reform. Weitere Redner sind Volker Booten (Partner der PricewaterhouseCoopers AG, München), Wolfgang Zacharias (Kultur- und Schulservice München). Christiane Mennicke und Ulrich Schötker (Kuratoren des Projektes) halten eine Einführung.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 14. Mai, 12 Uhr.

Samstag, 16. Mai, 17.45 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude und Zeitzeuge Hugo Höllenreiner sprechen bei der Eröffnungsveranstaltung „Wanderskulptur Sinti und Roma" im Rahmen des Projekts „Geschichte erinnern – Zukunft gestalten", die aus Anlass des 65. Jahrestages des Aufstands der Sinti und Roma im so genannten „Zigeunerlager" in Auschwitz am 16. Mai 1944 stattfindet. Die Veranstaltung wird organisiert von Münchner Sinti und Roma, dem Projekt

Sinti der Diakonie Hasenbergl, der Madhouse gGmbH sowie dem Club Hasenbergl des Kreisjugendrings München-Stadt. Vom 18. bis zum 29. Mai wird im Rathaus, 2. Stock, vor Zimmer 203 eine Wanderskulptur gezeigt, die der Kunstschmied Karl Horvath gemeinsam mit jungen Sinti und Roma aus dem Hasenbergl entworfen und geschmiedet hat und die ein Zeichen der Erinnerung an den nationalsozialistischen Völkermord an den deutschen und europäischen Sinti und Roma setzt und gleichzeitig für die Förderung des interkulturellen Dialogs eintritt.

Montag, 18. Mai, 9 Uhr, Hans-Mielich-Straße 4
Stadtrat Manuel Pretzl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Charlotte Tornow im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 18. Mai, 12.30 Uhr, Dall'Armistraße 46
Stadtrat Oliver Belik (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Henriette Irlbeck im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 18. Mai, 19 Uhr,
Siemens Forum München, Oskar-von-Miller-Ring
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht ein Grußwort zur Eröffnung der Sonderausstellung „Vision CO_2-freies München". Die Sonderausstellung ergänzt die am 11. März bereits vorgestellte Studie „München – Wege in eine CO_2-freie Zukunft". Nach der Begrüßung der Gäste durch den Leiter des SiemensForums, Dr. Franz Hebestreit, wird die Ausstellung von Reinhold Achatz, Corporate Vice President Siemens AG, Head of Corporate Research and Technologies, eröffnet. Auf das Grußwort von Bürgermeister Hep Monatzeder folgt dann ein Gastvortrag von Professor Dr. Manfred Fischedick vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie, dem Leiter der München-Studie. Ein Ausstellungsrundgang mit anschließendem Stehempfang rundet die Ausstellungseröffnung ab.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 19. Mai, 9 bis 12 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude startet um 9 Uhr im Saal des Alten Rathauses die 9. Runde des Münchner „Cross Mentoring"-Programms für Frauen. Dabei bilden 19 Unternehmen 30 Tandems. Ein Tandem besteht aus einem ranghohen Mentor, der eine „Mentee", eine Frau am Karrierestart in einem fremden Unternehmen, betreut sowie in beruflichen Fragen berät. Ziel des Programms, das vom Referat für Arbeit und Wirtschaft seit Beginn unterstützt wird, ist die langfristige Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen bei Unternehmen am Wirtschaftsstandort München.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Wappensaal, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Mittwoch, 20. Mai, 15 bis 17 Uhr,
Neuhauser-Nymphenburger Anzeiger, Donnersbergerstraße 22
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.
Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

Mittwoch, 20. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr,
Gaststätte „Aubinger Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Aubinger Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

Streik in städtischen Kindertageseinrichtungen am 18. und 19. Mai
(13.5.2009) Die Gewerkschaft ver.di hat angekündigt, die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst für den kommenden Montag und Dienstag zum Streik aufzurufen. Dabei kann es zu Schließungen von Kindertageseinrichtungen kommen.
Welche Einrichtungen betroffen sein werden, ist derzeit nicht bekannt. Die Leitungen der Kindertageseinrichtungen wurden allerdings gebeten, die Eltern im Vorfeld über geplante Schließungen oder Einschränkungen im Betrieb zu informieren.

Die Stadt empfiehlt den Eltern dringend, bei der Einrichtung ihrer Kinder direkt nachzufragen, ob sie vom Streik betroffen ist und ob in eventuellen Notfällen gemeinsam mit den Eltern eine Lösung gefunden werden kann.

Glückwünsche für Antje Kunstmann zum 60. Geburtstag

(13.5.2009) Oberbürgermeister Christian Ude schreibt Antje Kunstmann zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Es ist mir eine Freude, Ihnen – auch im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München – zu Ihrem 60. Geburtstag zu gratulieren. Zu einem Jubiläum, das Sie vermutlich, ich ahne es, mit einem wegweisenden ‚glockenhellen Lachen' (Axel Hacke) ad acta legen und einfach weitermachen.

Weitermachen als die wohl profilierteste Verlegerin im deutschsprachigen Raum, die ihren Verlag nun seit 30 Jahren mit Energie, Einfallsreichtum und Erfolg führt und gezeigt hat, dass es möglich ist, zum einen als unabhängiger mittelständischer Verlag und zum anderen mit einem anspruchsvollen, engagierten Programm – Literatur, Sachbuch und Hörbuch – auf dem Buchmarkt zu bestehen. Unter den Autorinnen und Autoren, die Sie verlegt haben, sind Namen wie Axel Hacke und Rafael Chirbes, Mike Davis und Barbara Gowdy, Studs Terkel und Barbara Sichtermann.

Viele Autoren haben Sie entdeckt und zum Erfolg gebracht, manche haben Sie dann an größere, finanzstärkere Unternehmen verloren – ein Ärgernis, das jeder kleinere Verlag zu verkraften hat, das Sie aber nie resignieren ließ, sondern im Gegenteil Ansporn war, neue junge Autorinnen und Autoren zu entdecken.

Neben Ihrem ‚Amt' als Verlegerin (das in gewisser Hinsicht ja auch ein ‚Ehrenamt' ist, weil es mehr Ruhm als Geld bringt), engagieren Sie sich ehrenamtlich seit vielen Jahren im Landesverband des Börsenvereins sowie – wofür ich Ihnen besonders danke – in städtischen Literaturpreis-Jurys und im Stiftungsvorstand des Literaturhauses. 2006 wurden Sie wegen ‚Ihrer Leidenschaft, Ihrer Loyalität, aber vor allem wegen Ihrer Unbeugsamkeit' als ‚Verlegerin des Jahres' ausgezeichnet. Das war die bisher wohl wichtigste Ehrung Ihrer Arbeit und Ihrer Persönlichkeit, aber keineswegs die erste – 1992 erhielten Sie den Schwabinger Kunstpreis – und ganz sicher nicht die letzte. Sie gehören ‚zum besten Inventar der Buchstadt München', schrieb die tz, und wenn man auch über die Wortwahl streiten kann: in der Sache stimmt es. Jedenfalls: die Verlagsstadt München ist froh und stolz, eine Verlegerin wie Sie zu haben!

Ich wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit, viele wichtige und erfolgreiche Bücher und viele Autoren, die Sie zum Lachen bringen."

Realisierungswettbewerb für zentrale Kanalbetriebsstation der Münchner Stadtentwässerung

(13.5.2009) Die zentrale Betriebsstation der Münchner Stadtentwässerung, die sich derzeit in der Dachauer Straße befindet, soll auf dem Gelände des ehemaligen „Virginia-Depots" an der Schleißheimer Straße neu errichtet werden. Auf Grund der Bedeutung der Maßnahme für die Münchner Stadtentwässerung und der Größe des Bauvorhabens war es sinnvoll, im Zuge eines Wettbewerbsverfahrens die bestmögliche Lösung für die Aufgabenstellung zu ermitteln.

Der Münchner Stadtrat hat daher im April 2008 die Auslobung eines Architekturwettbewerbs für den Neubau der zentralen Kanalbetriebsstation beschlossen. Insgesamt haben sich 309 Architekturbüros beworben, von denen per Losverfahren unter notarieller Aufsicht 22 Teilnehmer ermittelt wurden. Darüber hinaus wurden acht Architekturbüros zum Wettbewerb zugeladen.

Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Professor Ulrich Holzscheiter tagte am 27. März und 8. Mai. Nach ausführlicher Diskussion wurden folgende Preise vergeben:

- 1. Preis: Reinhard Bauer, München
- 2. Preis: Glaser Architekten, München
- 3. Preis: Harter + Kanzler Architekten, Freiburg
- 4. Preis: Muffler Architekten, Tuttlingen

Das Baureferat zeigt die Wettbewerbsergebnisse aller Teilnehmer in der Halle des Technischen Rathauses an der Friedenstrasse 40. Die Ausstellung ist von Mittwoch, 13. Mai, bis Freitag, 29. Mai, jeweils werktags zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zum Wettbewerb Neubau der zentralen Kanalbetriebsstation sind unter *www.muenchen.de/baureferat* abrufbar.

Sommerferien 2009 mit dem Stadtjugendamt

(13.5.2009) Schöne Aussichten auf die Sommerferien 2009 ermöglicht das Ferienprogramm des Stadtjugendamtes für Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 15 Jahren. Am kommenden Samstag, 16. Mai, startet um 10 Uhr bei den Verkaufsstellen von München-Ticket der Karten-Verkauf für die mehrtägigen Ferienaufenthalte und für „Kinder-Zirkus-Attraktionen." Reservierungen sind vorab telefonisch bei München-Ticket unter 54 81 81 81 oder per Internet unter *www.muenchenticket.de* möglich. Bei einer Reservierung über das Internet ist es wegen des Passwortes nötig, sich einige Tage vorher anzumelden.

Es stehen wieder ein- bis zweiwöchige Erlebnis- und Bauernhoffreizeiten, Zirkusfreizeiten, Reiterferien, Aufenthalte in Ferienhäusern oder am Meer beziehungsweise See sowie der Jugendaustausch in Bayern und Böhmen zur Wahl. Und entsprechend dem Jahresmotto „Gesundheit und Bildung" hat das Stadtjugendamt zwei Sportfreizeiten in sein Angebot aufgenommen.
So geht es für sportbegeisterte Zwölf- bis 15-Jährige in die Schweizer Jugendherberge Frutighus im Berner Oberland mit angrenzendem Sportzentrum, in dem Kinder und Jugendliche die verschiedensten Sportarten wie Slackline, Ultimate Frisbee oder Ropeskipping ausprobieren können. Außerdem wird geradelt und zwar im Allgäu entlang der Iller. Interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis zwölf benötigen für diese Sportfreizeit ein verkehrstüchtiges Fahrrad und ausreichend Kondition für 60 Kilometer Rad fahren pro Tag in zumeist flachem Gelände.
Auch die Villa Habersack in Wartaweil am Ammersee ist 2009 erstmals Reiseziel der Ferienangebote. Zehn- bis 13-Jährige können auf dieser Erlebnisfreizeit gemeinsam im Seilgarten balanciere, ein Floß bauen oder am Lagerfeuer Stockbrot brutzeln. Wieder dabei ist die beliebte Ritterfreizeit in Stockheim. Dort werden junge Abenteurerinnen und Abenteurer im Alter von acht bis zwölf Jahren ihre Zelte aufschlagen und in selbst hergestellte Gewänder aus vergangenen Zeiten schlüpfen.
Als weiteres Highlight ergänzt das Kindercamp Sonnenhof in Marquartstein für Sieben- bis Zehnjährige und Zehn- bis Zwölfjährige das Programm der Ferienangebote. Das Haus liegt umgeben von Wiesen, Wäldern und Bergen im Achental und hat nicht nur einen eigenen Spielplatz und Swimmingpool, sondern auch ein Verkleidungszimmer, einen Werk- und Bastelraum sowie einen großen Pizzaofen im Garten. Neu im Programm ist außerdem das hochwertig ausgestattete Ferienhaus St. Oswald im Bayerischen Wald, das mit seinem 8.000 Quadratmeter großen Gelände viel Platz zum Toben, Spielen und Entspannen bietet. Hier sind für die Elf- bis 13-Jährigen sowie 13- bis 15-Jährigen außerdem erlebnispädagogische Aktionen wie „Orientieren mit Karte und Kompass" oder „Wälder entdecken" geplant.
Und für jüngere Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren organisiert das Stadtjugendamt wieder mehrere Zwergerlfreizeiten auf dem Koanznhof, wo die kleinen Urlauber von Familie Kölbl und deren Hasen, Hühnern, Enten, Rindern und Kälbern herzlich empfangen werden.
Die Badefreizeiten führen 13- bis 15-Jährige zum ersten Mal in das toskanische Feriencamp „Campo dei Fiori" und in die Ferienanlage Alsoörs in Ungarn am Plattensee. Die Jugendlichen erwarten Plantschen im Meer oder See, verschiedene Ausflüge, Sport oder einfach nur Faulenzen.

Neben den bekannten Reiterferien „Heinzleck" und „Lathera" hat das Stadtjugendamt eine Reiterfreizeit nur für Jungen auf dem Pferdehof "Alte Mühle Bruck" in der Nähe von Grafing neu in seinem Programm.

Kinder-Zirkus-Attraktionen

Im Rahmen des beliebten Kooperationsprojektes „Kinder-Zirkus-Attraktionen" gastiert der „Zirkus Simsala" des Stadtjugendamtes vom 24. bis 29. August und vom 31. August bis 5. September wieder auf dem Gelände des Münchner-Kindl-Heims. Münchner Kinder und Jugendliche sind eingeladen Zirkusluft zu schnuppern und in verschiedenen Workshops die Disziplinen (Stelzen-)Akrobatik, Clownerie, Ropeskipping, Fakir-Künste, Theater-Moderation, Laufkugel, Einrad fahren, Jonglage und Seillaufen zu erlernen. Die Workshopplätze sind für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahre und kosten 85,- Euro. Im Preis enthalten sind Ganztagesbetreuung mit Abholservice, Frühstück und Mittagessen und eine große Galalvorstellung. Weitere Informationen sind im Internet unter *www.muenchen.de/ferienangebote* oder im Sommerferienprogramm aufgeführt. Das Programmheft liegt im Stadtjugendamt, in allen Münchner Schulen, in der Stadt-Information im Rathaus, im Jugendinformationszentrum (JIZ), in Stadtbibliotheken und Freizeittreffs sowie in Sozialbürgerhäusern aus. Telefonische Auskünfte außerdem unter 2 33-4 97 33 und zu den Ermäßigungsmöglichkeiten unter 2 33-4 97 60.

100 Prozent Bio-Kost in der Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf

(13.5.2009) Die Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf ist jetzt „komplett Bio": Die Einrichtung nahm am Projekt „Bio für Kinder", der Gemeinschaftsinitiative von Tollwood und dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München, teil, und stellte innerhalb von zwei Jahren auf 100 Prozent Bio-Kost um.

Anfänglich wurden im Rahmen des Ganztagsbetreuungsangebotes Schülerinnen und Schüler der benachbarten Hauptschule mit einer warmen Mittagsmahlzeit versorgt, inzwischen bietet die Kinder- und Jugendfarm wöchentliche Bio-Kochkurse für Erwachsene wie Kinder an. Im Rahmen der Umstellung konnten durch eine Veränderung des Küchenmanagements, wie beispielsweise eine effizientere Kostenkalkulation oder den Einsatz selbst geernteter Lebensmittel, die anfänglichen Mehrkosten für die Bio-Mittagsverpflegung von 1,67 Euro auf durchschnittlich 0,60 Euro pro Hauptmahlzeit gesenkt werden, was einer Kosteneinsparung von rund 65 Prozent entspricht. Erwachsene wie Kinder engagierten sich bei dem Projekt so erfolgreich, dass ein Teil der ursprünglich kalkulierten Fördergelder übrig blieb. Mit dem Restgeld finanzierte „Bio für Kinder" der Einrichtung einen Natursteinofen in Lehmbauweise, der zukünftig zur Zubereitung

von Bio-Speisen im Rahmen von Schulprojekten und Veranstaltungen genutzt werden soll.
Unterstützt wurde die Einrichtung bei der Umstellung von ihrem Paten, der Epos Bio Partner Süd GmbH. Das Unternehmen, das als Großhändler seit über zehn Jahren seine Kunden mit Lebensmitteln aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft beliefert, unterstützte finanziell und mit Know-how die Umstellung auf Bio-Kost. „Wir freuen uns sehr, dass unser ‚Patenkind' so gut mit den Mitteln haushalten konnte und nun vom Restbetrag etwas Bleibendes für alle Kinder und Jugendlichen vor Ort entstehen konnte," so Hermann Oswald, Geschäftsführer der Epos Bio Partner Süd GmbH.
Pädagogisch und küchenfachmännisch wurde die Einrichtung von der Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit (MAG's) begleitet. Die ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel für Bio-Kost überprüfte die Gesellschaft für Ressourcenschutz in Göttingen.
Das Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf des Münchner Kinder- und Jugendfarm e.V. ist eine sozialpädagogisch betreute, bauernhofähnliche Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die pädagogischen Schwerpunkte liegen in der Förderung der Sozial-, Selbst- und Umweltkompetenz und dem Versuch, gesellschaftliche Defizite in Familie und Umwelt auszugleichen. Auf zirka 3.500 Quadrametern Geländefläche wird Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum an handwerklichen und landwirtschaftlichen Betätigungsfeldern zur Entwicklung von Talenten, dem Erlernen von Schlüsselkompetenzen und der Orientierung in der Berufswahl geboten. Dazu gehören Gesprächs- und Beratungsangebote für Kinder, Eltern oder Lehrer, Kurse und Vorpraktika zur beruflichen Orientierung sowie Projekte und Veranstaltungen für Schulklassen oder andere Gruppen. Bei den Angeboten spielen das Erlernen ökologischer Zusammenhänge, die Übernahme von Verantwortung, die Nahrungsmittelherstellung und die gesunde Ernährung eine wichtige Rolle. Seit April 2008 leben auch Tiere (Ziegen, Hasen, Meerschweinchen, Enten und Hühner) auf der Farm. Die Kinder werden in die Betreuung und Pflege einbezogen, um den artgerechten Umgang mit Tieren zu erlernen. Weitere Informationen unter *www.jugendfarm.org*.
Die Gemeinschaftsinitiative „Bio für Kinder" von Tollwood und dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München startete im Mai 2006 das Pilotprojekt „Bio für Kinder." Ziel dieses Projektes ist es, Münchens Nachwuchs in Kindergärten und Schulen mit 100 Prozent Bio-Kost zu versorgen. Die „Anschubfinanzierung" für die Umstellung übernehmen aktuell 29 Münchner Unternehmen, die die Einrichtungen als Paten mit einer Gesamtfördersumme von über 450.000 Euro unterstützen. Damit können derzeit 25 Einrichtungen, in denen über 1.500 Kinder und Jugendliche betreut werden, auf Bio-Kost umstellen.

Nach einem Stadtratsbeschluss im Juli 2007 soll die Verpflegung aller städtischen Kindergärten und Horte bis 2010 einen Bio-Anteil von 50 Prozent des Wareneinsatzes beinhalten. Nicht nur in München kommt das Projekt „Bio für Kinder" gut an: Städte wie Nürnberg, Freiburg und Stuttgart bekundeten bereits Interesse an dem mehrfach prämierten Konzept. „Bio für Kinder" erhielt den Healthy-Cities-Award „Grüner Apfel 2007" der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie den Umweltpreis der Stadt München und zuletzt im September 2008 den „Frankfurter Preis der deutschen Gemeinschaftsverpflegung". Weitere Informationen unter *www.tollwood.de/mensch-umwelt/*.
Achtung Redaktionen: Bildmaterial zum Download im Pressebereich unter *www.tollwood.de* oder auf Anfrage per E-Mail. Kontakt: Christiane Stenzel, Karen Marscholik, Tollwood- Pressebüro, Telefon 38 38 50-13/14, E-Mail: presse@tollwood.de.

Führung in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei
(13.5.2009) Die Sammlung Puppentheater/Schaustellerei im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, richtet nach Abschluss der Generalsanierung des Zeughauses die Studiensammlung neu ein. Manfred Wegner führt am Sonntag, 17. Mai, um 15 Uhr durch die bis jetzt bezogenen Räume und erläutert anhand der Bestände den Aufbau und die Geschichte der einzelnen Sammlungsschwerpunkte sowie die weiteren Planungen. Bei der Führung bietet sich auch die seltene Gelegenheit, einmal einen Blick in das Dachgeschoss des Zeughauses und von dort aus hinab auf den St.-Jakobs-Platz zu werfen. Treffpunkt ist im Foyer. Eintritt und Führung sind frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 13. Mai 2009

Mängel am Linienbus 193
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 27.3.2009

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 27.03.2009 führten Sie als Begründung aus:

„Wie der Presse zu entnehmen ist, hat der städtische Bus 193, der auch als Schulbus von Trudering zum Haarer Gymnasium fungiert, im ADAC-Schulbustest aufgrund zahlreicher Mängel nur die Note ‚ausreichend' erhalten."

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH/MVG fallen. Daher darf im Folgenden deren Antwort wiedergegeben werden:

Vorbemerkung der MVG:
„Die MVG führt an einem normalen Schultag insgesamt 14.000 Fahrten durch, davon 10.000 mit Bussen. Der ADAC hat laut seinem veröffentlichten Testbericht zwei (!) Fahrten überprüft und hierauf seine Bewertung aufgebaut. Es versteht sich von selbst, dass dieser Vorgehensweise jegliche Repräsentativität abgeht. Die MVG bedauert sehr, dass das zweifelsohne wichtige Thema der Sicherheit bei der Schülerbeförderung vom ADAC in derart unseriöser Weise abgehandelt wird.
Bei den zwei Fahrten auf der Linie 193, auf die sich die Beurteilung des ADAC beziehen, wurden – neben diversen positiv bewerteten Aspekten – überwiegend Aspekte kritisiert, die außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der MVG liegen, nämlich: Haltestelle in Haar, Drängeln der Schüler beim Einsteigen, Gerangel der Schüler um Sitzplätze, Hinterlassen von Müll im Bus durch Kinder sowie Verursachung von Vandalismusschäden.
Hinsichtlich des Fahrzeugs wurde bemängelt: Bus auf der Hinfahrt unpünktlich, Heizung defekt und Nothämmer teilweise nicht aus der Halterung zu entnehmen. Die beiden letzten Aussagen sind für die MVG nicht nachprüfbar, weil Angaben zum Tag und zur Fahrt leider fehlen. Dass Linienbusse im Münchner Stadtverkehr bisweilen verspätet sind, ist zutreffend, bekannt und in aller Regel auf Verkehrsdichte und Behinderungen

durch den Individualverkehr zurückzuführen. Der Verbesserung der Pünktlichkeit dient bekanntlich das Busbeschleunigungsprogramm der LHM und MVG. Die MVG hofft, dass der ADAC dieses künftig unterstützen und nicht mehr kritisieren wird. In einem einfachen Bewertungsraster mit fünf Kategorien und fünf Schulnotenstufen erscheint die Einstufung des ADAC im übrigen recht willkürlich: Obwohl von zwei beurteilten Haltestellen eine als ausdrücklich positiv bewertet wurde, erhält die Kategorie Haltestellen insgesamt die Note 4 (mangelhaft). Insgesamt bewertet der ADAC bei den zwei geprüften Fahrten drei von fünf seiner Kategorien mit Note 1 oder 2 und zwei Kategorien mit Note 4. Unter Zugrundelegung der vom ADAC selbst vorgenommenen Gewichtungen errechnet sich daraus die Durchschnittsnote 2,4 (= gut). Das ADAC-Urteil lautet hingegen Note 3 (= ausreichend), beruht also offenbar auch noch auf einem Rechenfehler.
Leider bleibt ein tatsächliches Problem der Schülerbeförderung vom ADAC unerwähnt: Richtig ist nämlich, dass es – nicht nur in München – im morgendlichen Spitzenverkehr, der maßgeblich durch die Schülerbeförderung mit verursacht wird, angesichts steigender Fahrgastzahlen zunehmend Kapazitätsengpässe gibt. Der Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge, die nur für die Spitzenanforderungen – also in der Regel für ein bis zwei Fahrten – tatsächlich benötigt werden, ist aber mit Fahrgeldeinnahmen nicht mehr bezahlbar. Verschärft wird dieses Problem durch die jahrelangen Kürzungen der Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr durch den Freistaat Bayern. Zudem ist die Berechnungsgrundlage dieser Ausgleichszahlungen, nämlich die durch Gutachten ermittelten Kosten der Schülerbeförderung, in Bayern seit 16 Jahren unverändert, obwohl die Aufwendungen der Verkehrsunternehmen in diesen Jahren massiv gestiegen sind und u.a. jetzt auch durch höhere Personalaufwendungen weiter steigen werden.
Initiativen, den Haushaltsansatz für diese Ausgleichszahlungen wenigstens im aktuellen Doppelhaushalt des Freistaats Bayern anzuheben, blieben leider erfolglos. Die seit Jahren von den Verkehrsverbänden geforderte Neuerhebung der Kostenbasis wurde soeben auf das Jahr 2010 verschoben. Die unzureichende Finanzierung ist somit der wirkliche Mangel der Schülerbeförderung."

Frage 1:
Sind der MVG die Untersuchung und deren Ergebnisse bekannt?

Antwort der MVG:
Die Untersuchung und deren Ergebnisse sind der MVG nur aus der Presse bekannt.

Frage 2:
Um welche Mängel handelt es sich?

Antwort der MVG:
Die Mängel sind im Test beschrieben. Dabei handelt es sich überwiegend um Mängel, die nicht in der Verantwortlichkeit der MVG liegen (z. B. Verhalten der Fahrgäste).

Frage 3:
Was unternimmt die MVG zur Behebung der Mängel?

Antwort der MVG:
Siehe hierzu die Ausführungen in der Vorbemerkung.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 13. Mai 2009

Betriebliches Gesundheitsmanagement für Erzieherinnen und Erzieher
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong und Irene Schmitt (SPD)

Leben, Arbeiten und Einkaufen in Allach-Untermenzing entlang der Bahn
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Müller, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Irene Schmitt
Stadträtin

Christian Amlong
Stadtrat

13.05.2009
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Gesundheitsmanagement für Erzieherinnen und Erzieher

Antrag:
Das Personal- und Organisationsreferat (POR) stellt dar, welche gesundheitsfördernden und gesundheitserhaltenden Maßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher geleistet werden und auf welcher Grundlage diese weiter entwickelt werden können.

Begründung:
Erzieherinnen und Erzieher klagen häufig über erhebliche Gesundheitsbeeinträchtigungen. Seit Jahren wird dies in der Landeshauptstadt München erkannt und gegengesteuert.
Das POR wird aufgefordert, detailliert darzustellen, welche Maßnahmen bereits in der Vergangenheit durchgeführt worden sind und welche Auswirkungen dies hat.
Da bei der Landeshauptstadt München die Kinderbetreuungsplätze laufend ausgebaut werden, werden immer mehr Erzieherinnen und Erzieher benötigt.
Zum Einen ist es erforderlich, diejenigen, die bereits im Beruf arbeiten, gesund zu erhalten, zum anderen ist auch im Rahmen der bundesweiten Konkurrenz zur Personalgewinnung ein besonderes Augenmerk auf die Gesundheitsförderung wichtig.

gez.
Irene Schmitt
Stadträtin

gez.
Christian Amlong
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

Claudia Tausend
Stadträtin

Christian Müller
Stadtrat

München, 13. Mai 2009
LebenAllach_09-05-13

Leben, Arbeiten und Einkaufen in Allach-Untermenzing entlang der Bahn

Antrag:
Das Planungsreferat wird beauftragt, vom „Kirsch-Gelände" im Süden bis zum „Hochtief-Gelände" im Norden entlang der Westseite des Bahnstranges in Allach-Untermenzing ein Gesamtkonzept zu entwerfen, das integriert Flächen für Gewerbe, Einkaufsmöglichkeiten sowie neue Wohnstandorte vorsieht.

In Abstimmung mit den Grundeigentümern sollen ggfs. vorhandene Flächennutzungen überarbeitet und neu gewidmet werden. So soll erreicht werden, dass Nutzungs- und Zielkonflikte möglichst entschärft werden. Dazu sollen auch die Flächen entlang der Ludwigsfelder Straße – ebenfalls in enger Abstimmung mit den dortigen Eigentümern – ggfs. westlich der Bahn abzusiedelndes Gewerbe aufnehmen.

Der Oertelplatz sowie das Diamalt-Gelände sollen dahingehend untersucht werden, inwiefern hier zentrale Plätze bzw. Orte im Stadtteil geschaffen werden können.

Das Gesamtgebiet soll durch Grünbeziehungen sowie eine sinnvolle Vernetzung insbesondere durch Fuß- und Radwege aufgewertet und attraktiv umgestaltet werden.

Begründung:
Die Veränderungen entlang der Bahn in Allach-Untermenzing, die sich in den vergangenen Jahren ergeben haben, ermöglichen eine Neubetrachtung der westlich der Bahn gelegenen Flächen. Eine integrierte Betrachtung von Möglichkeiten der Wohn- sowie der Gewerbenutzung kann neue Flächenpotentiale offen legen. Zudem kann eine Verstärkung des 23. Stadtbezirks als attraktiver Wohnstadtteil mit nahe gelegenen Arbeitsplätzen und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden.

gez.	gez.	gez.
Alexander Reissl	Claudia Tausend	Christian Müller
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD